

„Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung (Stichwort: Online-Handel) auf die Beschäftigung und die Beschäftigungsbedingungen im österreichischen Handel“

<p>1. Einleitung</p>	<p>Die Entwicklung digitaler Technologien und die starke Zunahme ihrer Anwendungsbereiche schlagen sich in nahezu allen Wirtschaftssektoren in einem Strukturwandel erheblichen Ausmaßes nieder. Betroffen sind die BürgerInnen davon nicht nur als Konsumentinnen und Konsumenten, sondern vor allem auch an ihren Arbeitsplätzen.</p> <p>Der Handelssektor, in dem derzeit in Österreich mehr als 640.000 Personen beschäftigt sind, zählt dabei sicherlich zu jenen, in denen sich Formen digitaler Arbeit schneller als in jedem anderen Wirtschaftsbereich verbreiten. Wie jeder Transformationsprozess dieses Ausmaßes birgt auch die Zunahme des Online-Handels Chancen und Risiken zugleich.</p>
<p>2. Kurzbeschreibung der Aufarbeitung des Themas</p>	<p>Neben Autonomiezunahme und Flexibilitätssteigerung führen digitale Technologien am Arbeitsplatz auch zu Rationalisierungsdruck, der mit erheblichen Kosten für die Betroffenen bis hin zum Arbeitsplatzverlust verbunden ist.</p> <p>In bemerkenswertem Gegensatz zu bestehenden wirtschaftsnahen Erhebungen über den Zuwachs des Online-Handels an Umsatz und Marktmacht gibt es bislang wenige Untersuchungen und Erhebungen über die aktuellen und künftigen Auswirkungen auf Beschäftigung und Beschäftigungsbedingungen in diesem Sektor. Dieses bestehende Defizit soll in der vorgeschlagenen Arbeit angegangen werden.</p>
<p>3. Ziel und Ausrichtung der Arbeit</p>	<p>Eine Aufarbeitung vorhandener nationaler und internationaler Literatur und Studien (aus den Bereichen Statistik, Arbeitsmarktforschung, Arbeitswissenschaft u. a.) zu Online-Handel soll Daten und Fakten zu den Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung für die Beschäftigten im österreichischen Handel (im europäischen und internationalen Vergleich) liefern und darauf aufbauend bestehende und künftige Auswirkungen auf die Beschäftigungsverhältnisse im Sektor eruieren – sowohl was die Quantität, aber auch die Qualität der Arbeitsplätze betrifft.</p>